

# Antragsfragen und Bewertungskriterien\*

## Shared Facilities/18 – 20+ und Shared Facilities/21

gültig vom 01.11.2020 – 31.12.2023

# Antragsfragen

## Fragen für Unternehmen älter 1 Jahr

---

### **Bisherige Entwicklung**

Beschreiben Sie ganz allgemein die wichtigsten Entwicklungsschritte Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Organisation.

### **Ist-Situation**

Wie ist die momentane Situation Ihres Unternehmens bzw. Ihrer Organisation? Welche Produkte/Dienstleistungen werden angeboten bzw. welche Entwicklungen werden derzeit vorgenommen? Gehen Sie auch auf die Kunden-, Markt- und Konkurrenzsituation ein.

### **Ausblick und Strategie**

Wie sieht die Strategie für die nächsten Jahre aus? Sollen (neben dem eingereichten Projekt) neue Produkte/Dienstleistungen entwickelt oder neue Märkte erschlossen werden?

## Fragen für GründerInnen

---

### **Gründungsteam und Vorkenntnisse**

Beschreiben Sie das Gründungsteam. Gehen Sie auf die für eine erfolgreiche Projektumsetzung relevanten Kenntnisse, Ausbildungen und Erfahrungen ein. Lebensläufe sind dem Reiter "Anhang" beizufügen.

### **Geplante Unternehmensentwicklung**

Wie sieht die Strategie für die nächsten Jahre aus? Sollen (neben dem eingereichten Projekt) neue Produkte/Dienstleistungen entwickelt oder neue Märkte erschlossen werden?

## Fragen zum Schwerpunkt

---

Beschreiben Sie, welchem Bereich der Wertschöpfungskette „Lebensmittel“ Ihr Projekt zuzuordnen ist? Fällt es in den Bereich Produktion von Lebensmittel (inkl. Futtermittel), Verarbeitung, Verpackung, Qualitätssicherung, Abfallwirtschaft, Gastronomie etc.

Führen Sie an, welche positiven Auswirkungen Sie sich durch Ihr Shared Facility-Projekt erwarten, insbesondere für Ihre KundInnen bzw. Zielgruppen.

## Fragen zum Projekt (für Unternehmen älter 1 Jahr und GründerInnen)

---

### **Projektkurzbeschreibung (Presstext)**

Beschreiben Sie in wenigen Sätzen Ihr Projekt. Dieser Text kann im Falle einer Förderung zur Veröffentlichung genutzt werden.

---

## **Inhaltliche Projektbeschreibung**

Beschreiben Sie Ihr Projekt im Detail. Gehen Sie dabei vor allem auf die Ihr Projekt betreffende Ausgangssituation ein. Welches strukturelle Problem soll mit Ihrem Shared Facility-Angebot gelöst werden und welche inhaltlichen Schwerpunkte (z.B. Produktionsbereich, Pharmabereich, Medienbereich etc.) setzen Sie aus diesem Grund. Welche Ziele und Ergebnisse können dadurch erreicht werden? Gehen Sie auch auf mögliche Probleme/Herausforderungen bei der Umsetzung ein.

## **Anzuschaffende Geräteinfrastruktur und inhaltliche Schwerpunktsetzung**

Stellen Sie dar, welche Infrastruktur (z.B. Geräte, Instrumente, höherwertige Maschinen, informationstechnische Infrastrukturen) im Zuge der Umsetzung des Shared Facility-Projekts angeschafft werden soll und, falls zutreffend, welche bereits vorhandene Infrastruktur zum Zwecke der geteilten Nutzung zur Verfügung gestellt wird. Wofür soll diese Infrastruktur eingesetzt werden? Setzen Sie diese in Bezug zu den inhaltlichen Schwerpunkten und zu den geplanten Dienstleistungsangeboten.

## **Alleinstellungsmerkmal und Konkurrenz**

Gehen Sie auf Verbesserungen zu bestehenden Lösungen/Services ein. Stellen Sie Ihr Alleinstellungsmerkmal hinsichtlich der Infrastruktur, die Sie bereitzustellen planen, dar; d.h. bezeichnen Sie jene Leistungsmerkmale durch die sich Ihre Dienstleistung deutlich vom Wettbewerb abhebt. Worin liegt der konkrete Mehrwert? Beschreiben Sie auch kurz Ihre wichtigsten MitbewerberInnen. Mit welchen Schwierigkeiten bzw. Herausforderungen ist bei der Projektumsetzung zu rechnen. Werden mit der geplanten Geräteinfrastruktur und den gesetzten Schwerpunkten auch neue Kooperationen oder Synergien innerhalb der Branche und über diese hinaus gefördert?

## **Organisations- und Managementstruktur**

Beschreiben Sie die Organisations-, Management- und Entscheidungsstrukturen, die eine effiziente Umsetzung und nachhaltige Fortführung der geteilten Gerätenutzung erwarten lassen und zur Zielerreichung beitragen. Führen Sie auch die vorhandenen Managementkompetenzen und -kapazitäten an.

## **Nachhaltigkeit/Langfristige Perspektive**

Stellen Sie die längerfristigen Perspektiven dar, die Sie mit dem gegenständlichen Shared Facility-Projekt verfolgen (über das Ende der Laufzeit des Förderprojekts hinaus). Nennen Sie die Rahmenbedingungen, die Sie setzen und anstreben werden, um die Geräteinfrastruktur langfristig zu betreiben.

## **Kundennutzen und Zielgruppe**

Welchen Nutzen haben KundInnen von Ihrer neuen Dienstleistung? Wer ist Ihre Zielgruppe bzw. sind Ihre NutzerInnengruppen?

## **Nutzungskonzept – Services und Kompetenzen**

Beschreiben Sie detailliert das geplante Nutzungsmodell. Welche konkreten Dienstleistungen und Services werden für welche NutzerInnengruppen angeboten? Inwieweit sind Schulungen an den jeweiligen Geräten vorgesehen? Wie soll die Nutzung der Infrastruktur erfolgen (eigenständig, personalgestützt oder Mischform)? Wie werden die Themen der Haftung und Versicherung adressiert?

### **Nutzungskonzept – Aufbau und Zugang**

Ist die geteilte Produktions- und Geräteinfrastruktur räumlich getrennt oder eingebettet in die vorhandene Infrastruktur am Projektstandort? Sind (Um-)Baumaßnahmen erforderlich?  
Wie soll der Zugang organisiert werden (z.B. über Zutrittssysteme) und wie sind die Nutzungszeiten definiert? Welche Buchungsmodalitäten sind vorgesehen?

### **Vertriebs- und Marketingmodell**

Beschreiben Sie im Detail welche Vertriebsstrategie(n) und -wege Sie verfolgen, um Ihre NutzerInnen-/Zielgruppen zu erreichen? Welche konkreten (Marketing-)Maßnahmen sind während der und über die Projektlaufzeit hinaus geplant, um eine größtmögliche NutzerInnengruppe anzusprechen? Spezifizieren Sie einen Zeitplan pro Maßnahme.

### **Marktanalyse**

Gehen Sie auf den potenziellen Gesamtmarkt und auf die zu erwartende zukünftige Marktentwicklung ein.

### **Preismodell und Umsatzerwartung**

Gehen Sie auf die geplanten Nutzungsentgelte je NutzerInnengruppe sowie auf die angestrebte NutzerInnenanzahl ein. Geben Sie hier auch den geplanten Umsatz aus dem Projekt für die kommenden drei Jahre an. Beschreiben Sie im Detail Ihre Annahmen und Kalkulationen. Ab wann rechnen Sie mit den ersten NutzerInnen? Mit welcher (internen sowie externen) Auslastung bzw. Nutzungsintensität rechnen Sie während der Projektlaufzeit und darüber hinaus?

### **Beschäftigungseffekte**

Werden durch das Projekt neue MitarbeiterInnen im Unternehmen angestellt? Wenn ja, werden diese MitarbeiterInnen während des Projekts oder nach Projektabschluss angestellt? Welche Aufgaben werden sie übernehmen? Handelt es sich dabei um Voll- oder Teilzeit-MitarbeiterInnen?

### **Querschnittsthema**

Hat das Projekt (positive) Auswirkungen in einem oder mehreren der folgenden Themengebiete: Ökologie und Ressourceneffizienz, Chancengleichheit und Diversität, andere gesellschaftspolitisch relevante Fragen?

# Bewertungskriterien

## 1. Übersicht

Nr.	Indikator	Skala	Punkte	KO
1.	Schwerpunkt Lebensmittel	0 – 5	10	nein
2.	Planung	0 – 5	10	ja
3.	Innovationsgrad/Alleinstellungsmerkmal	0 – 5	10	ja
4.	Nutzungskonzept	0 – 5	15	ja
5.	Nachhaltigkeit/Langfristige Perspektive	0 – 5	10	ja
6.	Geschäftsmodell	0 – 5	10	ja
7.	Vertriebs- und Marketingmodell	0 – 5	10	ja
8.	Ressourcen	0 – 5	5	ja
9.	Finanzierung	j/n	-	ja
10.	Betriebswirtschaftliche Relevanz			
10.1	Unternehmensinterne und strategische Bedeutung	0 – 5	5	ja
10.2	Potenzial des Unternehmens/der Organisation	0 – 5	5	ja
(10.)	Team und Kompetenzen*	(0 – 5)	(10)	(ja)
11.	Beschäftigungswirkung	0 – 5	5	nein
12.	Regionalwirtschaftliche Relevanz	0 – 5	10	nein
13.	Querschnittsthemen	0 – 5	5	nein
Summe			110	

\* Die Frage (10.) „Team und Kompetenzen“ gilt nur für GründerInnen. Sie wird anstatt der Frage 10. „Betriebswirtschaftliche Relevanz“ (gilt für Unternehmen > 1 Jahr) verwendet.

## 2. Indikatoren

Nr.	Indikator	Art	Punkte	KO
1.	Schwerpunkt Lebensmittel	0 – 5	10	nein
	Handelt es sich um ein Projekt das dem Schwerpunkt „Lebensmittel*“ zuzurechnen ist? Sind durch die angestrebten Ergebnisse und Ziele des Projekts positive Effekte für die angestrebte Kundengruppe zu erwarten?			
2.	Planung	0 – 5	10	ja
	Inwieweit sind die Angaben im Antrag vollständig, schlüssig und plausibel? Sind die zur Zielerreichung eingesetzten Methoden bzw. Lösungsansätze der Problemstellung adäquat? Sind die Organisations- und Managementstrukturen dem Vorhaben adäquat und ist dadurch eine erfolgreiche Projektumsetzung zu erwarten?			
3.	Innovationsgrad/Alleinstellungsmerkmal	0 – 5	10	ja
	Ist die Ausgangslage nachvollziehbar dargestellt? Wie hoch ist der Innovationsgehalt im Vergleich zu ähnlichen am Markt existierenden Vorhaben/Initiativen? Mit welchen Risiken und Schwierigkeiten ist das Vorhaben behaftet? Wie groß ist der zusätzliche Nutzen bzw. Mehrwert des Projekts für die angestrebte NutzerInnengruppen?			
4.	Nutzungskonzept	0 – 5	15	ja
	Sind die angebotenen Dienstleistungen und Services für die angestrebten Zielgruppen bzw. NutzerInnen adäquat und ist der potenzielle NutzerInnenkreis gut dargestellt sowie nachvollziehbar? Liegen mindestens zwei konkrete Interessenbekundungen von Wiener Unternehmen als potenzielle Nutzende der Facilities vor, die eine Nutzung durch Dritte erwarten lassen?			
5.	Nachhaltigkeit / Langfristige Perspektive	0 – 5	10	ja
	Ist aufgrund der inhaltlichen und wirtschaftlichen Konzeption zu erwarten, dass das Shared-Facilities-Angebot auch über die Förderperiode hinaus erfolgreich bestehen wird; kann davon ausgegangen werden, dass der/die AntragstellerInnen auch nach der Förderperiode sich in relevantem Ausmaß aus Eigenmittel/Marktstätigkeiten finanzieren können?			
6.	Geschäftsmodell	0 – 5	10	ja
	Zu bewerten ist das dargestellte Geschäftsmodell nach dessen Qualität und Erfolgsaussichten. Werden die Fragen zu Zielkunden, Nutzen für Kunden, Art der Nutzenschaffung und Art der Umsatzgenerierung beantwortet? Sind Preismodell und Umsatzerwartungen nachvollziehbar und plausibel dargestellt?			
7.	Vertriebs- und Marketingmodell	0 – 5	10	ja
	Bewerten Sie das dargestellte Vertriebsmodell und Marketingmodell nach deren Qualität und Erfolgsaussichten.			

Nr.	Indikator	Art	Punkte	KO
8.	Ressourcen	0 – 5	5	ja
	In welchem Ausmaß sind die zur Umsetzung des Projekts notwendigen Ressourcen (Personal, Know-how, Materialien, Lizenzen, rechtliche Voraussetzungen etc.) vorhanden?			
9.	Finanzierung	j/n	-	ja
	Sind die zur Umsetzung des Projekts notwendigen finanziellen Mittel vorhanden und nachvollziehbar dargestellt? Wenn nein, kann mittels Finanzierungsaufgabe der Nachweis einer ausreichenden Finanzierung dargestellt werden?			
10.	Betriebswirtschaftliche Relevanz			
	Unternehmensinterne und strategische Bedeutung	0 – 5	5	ja
10.1	Wie hoch ist die Bedeutung und Additionalität des Projekts für das Unternehmen (auch im Vergleich zur bisherigen Tätigkeit) einzuschätzen? Als Indikatoren sind bspw. Umsatzwachstum und Unternehmensstrategie (i.S.v. „change of behaviour“, Neuausrichtung oder „nice to have“) zu sehen.			
	Potenzial des Unternehmens	0 – 5	5	ja
10.2	Lässt die bisherige Geschäftstätigkeit eine positive Umsetzung des Projekts und weitere Entwicklung des Unternehmens/der Organisation erwarten?			
	Team und Kompetenzen*	(0 – 5)	(10)	(ja)
(10.)	Wie ist die Qualifikation des Gründungsteams einzuschätzen? Lässt dieses eine positive Umsetzung und darauffolgenden Geschäftsverlauf erwarten?			
	Beschäftigungswirkung	0 – 5	5	nein
11.	Wie ist die mittelfristige (positive) Beschäftigungswirkung des Projekts einzuschätzen?			
	Regionalwirtschaftliche Relevanz	0 – 5	10	nein
12.	Wie hoch ist die Bedeutung der Umsetzung des Projekts für den Standort Wien i.S.v. Strahlkraft, Vorbildfunktion, Wertschöpfung, etc.?			
	Querschnittsthemen	0 – 5	5	nein
13.	Wie sind die (positiven) Auswirkungen des Projekts in einem oder mehreren der folgenden Themengebiete einzuschätzen: Ökologie und Ressourceneffizienz, Chancengleichheit und Diversität, andere gesellschaftspolitisch relevante Fragen?			

Summe 110

\* Die Frage (10.) „Team und Kompetenzen“ gilt nur für GründerInnen. Sie wird anstatt der Frage 10. „Betriebswirtschaftliche Relevanz“ (gilt für Unternehmen > 1 Jahr) verwendet.